

BFS Deutschlandcup 2012 in Schwerin

Am Freitagnachmittag setzte sich ein kleiner Bus gen Norden in Bewegung, bestückt mit fünf Schwarzenberger Volleyballadonissen. Die Reisegesellschaft wurde dann in Dresden durch großgewachsenen Zustieg bereichert. Über eine Stunde später startete dann noch eine dreier Autobesatzung von werktätigen Menschen, um dafür 40 Minuten eher am Ort der Übernachtung zu sein. In der ehrwürdigen Fritz- Reuter- Grundschule in Schwerin!! Wer eher da ist muss auch arbeiten, also flugs das Klassenzimmer aufgeräumt, damit unsere restlichen Volleyballgöttern Platz haben, um sich ordentlich zur Ruhe betten zu können.

Die Busbesatzung kam mit roten Köpfen und sehr beschwingt in Schwerin an. Bei einigen stellten sich schon abenteuerliche Satzkonstruktionen ein. Über die Gesprächsinhalte legen wir auch mal lieber einen Mantel des Schweigens.

Dann ab in die Innenstadt der Landeshauptstadt von MV. In der es aber ab 22.00 Uhr schwer ist was zu beißen zu bekommen. Küchenschluss!! Na gut, im „Cabana“ war noch Platz, gab's noch was zu essen und Fußball lief auch in jedem Winkel per Fernseher oder Großleinwand. Schweden verlor leider gegen England, was unsere Vorfreude aber wenig trübte.

Am nächsten Morgen, mehr oder weniger nüchtern (übrigens 12 angebliche Bier machen etwa 3.2 pro mille, d.h. wieder nüchtern nach etwa 34 Stunden), starten wir in die nahegelegene Halle. Inzwischen stieß unsere NSW-Reisekader Stefan noch zu uns.

Am Tag vorher war „ausgelost“ worden und bei den dreizehn Mannschaften gab es zwei vierer und eine fünfer Staffel, in der wir uns wiederfanden. Wir hatten es mit Titelverteidiger und Gastgeber VSV Schwerin 06, VC Dresden IX, Mildensee aus Sachsen- Anhalt und mit der Mannschaft mit der weitesten Anreise, den Schwaben aus Stuttgart vom SV Vahingen zu tun.

Erst pfeifen, dann zweimal spielen, pfeifen und wieder zwei Spiele mit je zwei Sätzen. So sah der Spielplan für den ersten Tag für uns aus. So starteten wir mit einer 0:2 Niederlage gegen den Schweriner Gastgeber. Bis etwa 15 hielten wir gut mit, doch dann riss jeweils der Spielfaden. Danach durften wir sofort zur Rehabilitation gegen Mildensee ran. Die nominell schwächste Truppe unserer Staffel. Wir kannten die Mannschaft schon vom Vorjahr. So gestaltete sich auch unser Spiel relativ einseitig. Die ersten zwei Satzpunkte auf unserer Habenseite.

Dann fing schon langsam die Rechnerei an. Kamen doch neben dem Staffelsieger und den Zweiten noch die beiden punktbesten Dritten in das Viertelfinale. Das wurde dann nach Setzliste aus den Vorrundenergebnissen angesetzt. Wir trafen auf die neunte Mannschaft des VC Dresden, wobei die Nummerierung nichts über die Qualität der Mannschaft aussagt. Spielt doch mit Kroß ein Spieler aus dem Kader des aktuellen Erstligaaufsteigers bei der BFS Mannschaft mit. Die Regeln des DVV machens möglich. Das Spiel endete 1:1, den ersten Satz dominierte Dresden, den zweiten konnten wir dann für uns entscheiden. Damit war klar, im letzten Spiel des abends sollte möglichst ein 2:0 her, um wirklich sicher eine Runde weiter zu kommen, da Dresden den Gastgebern einen Satz abnahm. Konzentriert stiegen wir in Satz eins ein und gewannen diesen klar. Irgendwie war dann aber die Luft raus und den zweiten gurkten wir mehr oder weniger zum 25:23 über die Runden. Damit waren wir tabellendritter und mussten gegen den Staffelsieger der Antonsthaler Gruppe ran, die dort den zweiten Platz erreichten. Den BC Anhalt 06 Havox aus Dessau. Aber nun war erst einmal Pause angesagt.

Den Abend verbrachten wir teils bei der Sportlerparty, später dann schauten wir Polen gegen Tschechien und wurden vom Ausscheiden Russlands überrascht. Die Hälfte der Mannschaft verabschiedete sich gegen Mitternacht in die Luftmatrasen, während der zweite Teil wiederholt Unfug trieb und wertvollen Flaschenpfand veruntreute.

Entsprechend unfrisch wurde früh aus der Wäsche geguckt und mit zwei Mützen mehr Schlaf wäre vielleicht gegen den ersten Vorrundengegner mehr drin gewesen. So setzte es zwei verdiente Satzverluste. Einfach zu statisch gespielt und vor allem mental nicht auf der Höhe des Sonntagmorgens. Zu viel vorgenommen, konnte auch noch der zweite Grund der nicht so optimalen Spielabläufe sein. Kurz gesagt, zwischendurch war es ganz schön chaotisch mit Aufstellungsfehlern etc.

Vor unserem Spiel trieben wir unseren ewigen Meister aus Antonsthal gegen den VC Dresden zu einem 1:1 und nach kleinen Punkten unentschieden, so dass diese in einen Entscheidungssatz bis fünf Punkte mussten. Den gewannen sie klar mit 5:1 und einige waren bei uns schon jetzt heiser.

Nun starteten wir in das Spiel gegen die Dresdner und spielten erneut 1:1, allerdings verloren wir nach kleinen Punkten. So gingen wir in Spiel um Platz sieben gegen den Wartenberger SV aus Berlin. Damit wiederholte sich die Geschichte des Vorjahres. Da führte uns auch unser letztes Spiel gegen die Hauptstädter, was wir damals 2:0 gewannen. Und das wiederholten wir auch dieses Jahr. Den ersten Satz spielten wir wie junge Hasen. Nicht ängstlich, nein schnell und wendig. Wir gewannen 25:13. Der zweite wurde nach schlechtem Start ein Kampf, den wir trotzdem für uns entscheiden konnten. Somit erreichten wir Platz 7 von 13 Teams.

Anschließend mussten wir leider das Spiel um den dritten Platz pfeifen und dadurch konnten wir nicht die Erzgebirgler aus unserem Nachbardorf anfeuern, die im Finale gegen die Klützer Volleybulls aus Mecklenburg Vorpommern standen. So piffen wir halt etwas schneller und obwohl das Spiel später angepiffen wurde war unser Spiel eher vorbei. So erlebten wir die letzten Aktionen des zweiten Satzes mit. Satz 1 war deutlich ins Erzgebirge gegangen. Da im Finale zwei Gewinnsätze gespielt wurden, musste möglichst auch der zweite Satz gewonnen werden. So konnten wir noch etwas zur Stimmung beitragen und Sahen einen knappen aber verdienten Satz Sieg der Antonsthaler. Herzlichen Glückwunsch von uns zum Gewinn des BFS – Deutschlandcups 2012!

Endstand:

1. Antonsthal
2. Klützer Volleybulls
3. BC Anhalt 06 HAVOX Dessau
4. TSV Leipzig – Lausbuben
5. VC Dresden IX
6. VSV Schwerin 06
7. **WIR**
8. Wartenberger SV
9. BSG fsd Dresden
10. – 13. Mettmann Sport, TVG Steele, Mildensee, SV Vahingen, die genaue Platzierung der hinteren Plätze ist uns abhanden gekommen.

Mit in Schwerin waren die beiden Stefans, Sven, Carsten, Thomas, Rene, Basti, Specki, Kai und Markus, der als einziger alle Minuten auf dem Feld stand!